



# Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

**08.5155.02**

BVD/P085155  
Basel, 4. August 2010

Regierungsratsbeschluss  
vom 3. August 2010

## **Anzug Sabine Suter und Konsorten betreffend durchgehend Tempo 30 in der Allmendstrasse**

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 17. September 2008 den nachstehenden Anzug Sabine Suter und Konsorten dem Regierungsrat zum Bericht überwiesen:

"Wer heute durch die gesamte Allmendstrasse fahren will, ist von einem zweimaligen Tempowechsel betroffen. Zu Beginn von beiden Seiten ist Tempo 50 signalisiert und im mittleren Teil Tempo 40. Wer bei der Durchfahrt der Allmendstrasse in eine Querstrasse abbiegt, ist in der Tempo 30 Zone. Diese zugelassenen Höchstgeschwindigkeiten sind verwirrend, für den motorisierten Verkehrsteilnehmer schlecht wahrnehmbar und sie verursachen einen unnötigen Schilderwald. Wenn jemand vom Rheinacker in Richtung Bäumlhofstrasse fährt, dann ist im Rheinacker Tempo 30 erlaubt, beim Einbiegen in die Allmendstrasse wird die Tempo 30 Zone aufgehoben zugunsten Tempo 50 bis nach der Bahnüberführung, wo dann Tempo 40 signalisiert ist. In der Bäumlhofstrasse kommt wieder Tempo 50 zur Anwendung. Alle diese Tempowechsel finden auf ca. 500 m Fahrstrecke statt!

Die Allmendstrasse ist ein Teil des Schulweges für viele Schüler. Sie ist eine offizielle Veloroute und ein wichtiger Velo-Schulweg ins Bäumlhof-Gymnasium und Drei-Linden-Schulhaus.

Zusätzlich befinden sich an der Allmendstrasse einige Institutionen:

- Die Kirche St. Michael mit dem Allmendhaus, welches den Quartiertreffpunkt Elch mit Kinderbetreuung und eine Mütterberatung beherbergt
- Das St. Elisabethenheim, ein Alters- und Pflegeheim
- Ein Robispielplatz
- In unmittelbarer Nähe zur Allmendstrasse befindet sich der Quartiertreffpunkt Hirzbrunnen mit Spielgruppe und Kinderbetreuung.

Weil die Temposignalisationen in der Allmendstrasse verwirrend sind und sich viele schwächere Verkehrsteilnehmer in dieser Strasse bewegen, ist ein Einbezug in die Tempo 30 Zone angebracht. Durch die in den letzten Jahren realisierten baulichen Massnahmen, hat das Verkehrsaufkommen in der Allmendstrasse abgenommen. Sie wird seltener als Verbindungsstrasse genutzt.

Aus diesem Grund bitten die Anzugsteller die Regierung zu prüfen und zu berichten, ob die Allmendstrasse in die Tempo 30 Zone integriert werden kann.

Sabine Suter, Jörg Vitelli, Roland Engeler-Ohnemus, Michael Martig, Guido Vogel, Brigitte Strondl, Andrea Bollinger, Urs Joerg, Hansrudolf Lüthi, Helen Schai-Zigerlig, Stephan Ebner, Patrizia Bernasconi, Ruth Widmer, Michael Wüthrich, Remo Gallacchi, Stephan Maurer, Christine Locher-Hoch, Gülsen Oeztürk, Esther Weber Lehner, Martin Lüchinger, Hans Baumgartner, Franziska Reinhard, Heidi Mück“

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

## 1. Ausgangslage

Der Regierungsrat ist sich der positiven Wirkung von Tempo 30 auf die Verkehrssicherheit und die Lebensqualität bewusst. Um den motorisierten Individualverkehr aus diesen verkehrsberuhigten Zonen fernzuhalten, braucht es aber auch verkehrsorientierte Strassen, welche Sammel- und Durchleitungsfunktionen wahrnehmen können.

Zurzeit werden im Bau- und Verkehrsdepartement die konzeptionellen Arbeiten zur Anpassung der Netzhierarchie der Strassen im Kanton, basierend auf den Vorgaben der Schweizer Normen, abgeschlossen. Diese regeln im Grundsatz, auf welchen Strassenkategorien Tempo 30 möglich ist. Ausgeschlossen davon sind insbesondere die verkehrsorientierten Strassen. Nach Festlegung der Strassennetzhierarchie durch den Regierungsrat diesen Herbst wird die Anpassung des Konzepts zu den Tempo 30-Zonen erfolgen.

## 2. Vorgehen

Im Rahmen der anstehenden Aktualisierung des Konzepts zu den Tempo 30-Zonen ist es absehbar, dass lokale Erweiterungen der bestehenden Tempo-30-Zonen vorgeschlagen werden. Insbesondere werden die Strassen, für welche Anzüge mit dem Begehren nach Tempo 30 vorliegen, genauer und mit der gleichen Grundlage der neuen Netzhierarchie geprüft. Im Rahmen deren abschliessender Beantwortung werden dem Grossen Rat die Entscheide des Regierungsrats zu allen offenen Begehren im gleichen Zeitraum vorgelegt.

## 3. Antrag

Auf Grund obiger Erläuterungen zur aktualisierten Netzhierarchie und der anstehenden Anpassung des Konzepts zu den Tempo 30-Zonen beantragen wir Ihnen, den Anzug Sabine Suter und Konsorten betreffend durchgehend Tempo 30 in der Allmendstrasse stehen zu lassen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin  
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin